

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG VOM 20.5.05 in Fribourg

Anwesend:

Becker Maria
Caviezel Nott
Herzog Samuel

Jolles Claudia
Menz Marguerite
Ninghetto Françoise

Pfister Thomas
Schaefer Patrick

Entschuldigt:

Affentranger Angelika
Altorfer Sabine
Anker Valentina
Bänninger Alex
Banz Stefan
Basting Barbara
Baur Simon
Boehm Gottfried
Bühlmann Karl
Cosandier Juliane
Ducret André
Eggenberger Christoph
Fässler Doris
Frehner Matthias

Gachnang Johannes
Grossmann Elisabeth
Grütter Tina
Heusser Hans-Jörg
Karabelnik Marianne
Kesser Caroline
Kestenholz Adriano
Killer Peter
Lehnherr Yvonne
Marquis Jean M.
Menz Cäsar
Meyer Franz
Monteil Annemarie
Oppenheim Roy

Prod'Hom Chantal
Quéloz Catherine
Schild Roswitha
Schönenberger Walter
Schwarz Dieter
Spieler Reinhard
Thomé Philippe
Tobler Konrad
Ursprung Philip
Vachtova Ludmila
Vögele Christoph
Wasmer Marc Joachim
Wechsler Max

Der Präsident, Samuel Herzog, heisst die anwesenden Mitglieder im Fri-Art willkommen und eröffnet die Sitzung. Die GV wird auf Französisch abgehalten.

Es werden keine zusätzlichen Traktanden eingereicht.

Das Protokoll führt Eveline Suter.

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 15. Juni 2004 in Basel

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Bericht des Präsidenten

Die *Art Conversations* an der ART Basel, die die AICA im vergangenen Jahr zum ersten Mal organisiert hat, verliefen meist gut. Die Zahl des Publikums

unterlag allerdings starken Schwankungen. Marguerite Menz meint, dass es einige Vorkenntnisse braucht, um sich vertieft mit den Künstler/innen unterhalten zu können, und Claudia Jolles berichtet vom anfänglichen Zögern ihres Interviewpartners, Dr. Lakra, der sich mehr als Tätowierer denn als Künstler versteht. Die Gespräche wurden mit jeweils Fr. 500.-- honoriert. Da die Gespräche räumlich von den Kunstwerken abgeschnitten statt fanden, war es zum Teil schwierig auf die ausgestellten Werke zu referieren.

Auch 2005 wird die AICA Schweiz im Rahmen der *Art Conversations* eine Reihe von Gesprächen durchführen. In diesem Jahr aber sollen die Galeristen und Künstler in der Lounge selbst (multimediale) Arbeiten präsentieren, die dann diskutiert werden können.

Um genügend Publikum für die Gespräche zu interessieren, wäre es sinnvoll, die Gallerist/innen für die Werbung zu gewinnen. Es soll ein Flyer gestaltet werden.

Samuel Herzog berichtet vom internationalen Kongress in der Taiwan vom 30. November bis 9. Dezember 2004, der sehr interessant war. Er hat dort im Rahmen des Symposiums *The Regionalisation of Art Criticism. Its Possibility and Global Positioning* ein Referat mit dem Titel *Le projet HOIO - Santa Lemusa - réflexions et stratégies* gehalten. Eine Publikation mit allen Beiträgen ist geplant, allerdings ist das Erscheinungsdatum noch offen.

An der Präsidentenversammlung in Paris im Februar 2005 konnte er leider nicht teilnehmen.

Die Wanderung im vergangenen Herbst war ein voller Erfolg. Daher soll auch dieses Jahr ein Ausflug organisiert werden. Als Datum wurde das Wochenende vom 6./7. August 2005 festgelegt. Als Ort käme der Furkapass in Frage. Roman Kurzmeyer soll deswegen angefragt werden.

3. Bericht der Kassenführerin

Marguerite Menz präsentiert die Abrechnung 2005. Die Finanzen sind weiterhin gesund. Der Gewinn beträgt Fr. 5888.55. Eventuell wird aber in Zukunft eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge nötig sein, da der internationale Verband den Mitgliedsbeitrag erhöht hat.

Die Fr. 2004.35 unter *Frais div.* betreffen vor allem die Einrichtung der Homepage. *Débiteur* mit Fr. 1561.55 ist die Pro Helvetia, die die Reisekosten von Samuel Herzog an den Kongress in Taiwan übernommen, aber erst im 2005 überwiesen hat.

Samuel Herzog dankt Marguerite Menz für die Kassenführung.

4. Bericht der Revisionsstelle

Leider konnten die beiden Revisoren, Claire-Lise Schwok und Philippe Cuénat, nicht an der Generalversammlung teilnehmen. Sie haben jedoch schriftlich die Richtigkeit der Buchführung bestätigt. Dieser Bericht wurde den anwesend Mitgliedern zur Einsicht gegeben.

5. Neue Kandidaten und Kandidatinnen

Es gibt ein zusätzlicher Kandidat, dessen Dossiers erst nach dem Versand der Einladung eingegangen sind. Die erweiterte Liste wurde vor der Generalversammlung per Email verschickt. Samuel Herzog stellt kurz die fünf diesjährigen Kandidatinnen und Kandidaten vor:

- Rachel Mader, Kunsthistorikerin, Kunstkritikerin, Bern
- Dora Imhof, Kunsthistorikerin, Redaktorin regioartline.org, Basel
- Dr. Niklaus Oberholzer, Kunsthistoriker, Feuilleton-Redaktor der NLZ, Horw
- Kathleen Bühler, Kunsthistorikerin, Filmwissenschaftlerin, Kunstkritikerin NZZ, Zürich
- Dr. André Rogger, Dozent HGK Luzern, Kunstkritiker Tages-Anzeiger, Basel

Alle Kandidat/innen wurden ohne Gegenstimme aufgenommen.

6. Änderung der Statuten

Samuel Herzog erläutert die Anpassungen der Statuten, die infolge der Revision der internationalen Statuten und insbesondere wegen der veränderten Praxis bei der Aufnahme neuer Mitglieder nötig wurden. Gleichzeitig erfolgten auch Angleichungen an die bereits seit Jahren bestehende Praxis.

- Die Unterteilung in nationale ("Zusatzmitglieder") und internationale Mitglieder entfällt. Alle Mitglieder erhalten direkt die internationale Karte und müssen von Paris nur noch bestätigt werden. Die nationalen Verbände erhielten damit mehr Verantwortung, was sinnvoll ist, da die publizistische Tätigkeit nur beurteilt werden kann, wenn die entsprechenden Medien bekannt sind.
- Da die Anmeldeunterlagen nach Paris geschickt werden, müssen sie in einer der offiziellen AICA-Sprachen abgefasst sein (Englisch, Französisch oder Spanisch).
- Im Vorstand entfällt der Sekretär.
- Beim Vorstand muss eine Mehrheit anwesend sein, damit er Beschlussfähig ist.
- Für die Aufnahme neuer Mitglieder gilt eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden Mitglieder, bei Abstimmungen je nachdem ebenfalls eine Dreiviertelmehrheit oder eine einfache Mehrheit.

Nott Caviezel macht darauf aufmerksam, dass der Paragraph IV.1 (*Die Pflichten der Mitglieder sind in den Statuten geregelt.*) überflüssig sei. Es soll abgeklärt werden, ob er in den internationalen Statuten vorhanden oder eventuell rechtlich zwingend ist. Wenn nein, wird er gelöscht.

Marguerite Menz wendet ein, dass der internationale Verband die Pflicht für einen Eingeschriebenen Brief bei zweijähriger Nichtzahlung des Mitgliederbeitrages abgeschafft hat. Der Ausschluss erfolgt dann automatisch. Unsere Statuten sollen auch in diesem Sinne angepasst werden.

Mit diesen beiden Änderungen werden die Statuten einstimmig angenommen.

7. Honorar-Richtlinien

Die Honorar-Richtlinien, die Samuel Herzog an der vergangenen Generalversammlung vorgestellt hat, werden nochmals diskutiert. Als Basis zog er die Angaben der Comedia und des Verbandes der Schweizerischen Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker heran.

Der Gegenvorschlag, der Alex Bänninger nach der GV 2004 verfasst hatte, wurde von Harald Szeemann unterstützt, ist aber am journalistischen Alltag gemessen sehr hoch.

Nott Caviezel verspricht sich keine besonders grosse Wirkung von den Richtlinien und verweist auf die diesbezüglichen Erfahrungen im Verband der Schweizerischen Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker. Françoise Ninghetto meint, dass sie als Referenz nützlich sein könnten, nicht nur für Schreibende, sondern auch für Auftraggeber.

Es wird beschlossen, dass der Vorschlag von Samuel Herzog auf der Homepage zugänglich sein soll. Damit soll aber die Diskussion nicht abgeschlossen sein. Meinungen und Anregungen sind weiterhin willkommen.

8. Der nächste internationale Kongress in Slowenien

Der internationale Kongress findet dieses Jahr in Slowenien statt. Ein wichtiges Traktandum ist dabei die Wahl des Präsidenten. Der bisherige Präsident, Henry Meyric Hughes, stellt sich zur Wiederwahl. Samuel Herzog unterstützt ihn, da er unter anderem ein feines politisches Gespür hat.

Grundsätzlich können alle AICA-Mitglieder Vorschläge für das Präsidium machen und wählen. Eine Reise nach Ljubljana könnte sich auf jeden Fall lohnen, da die AICA Slowenien ein unterhaltendes und fantasievolles Programm organisieren wird. Thomas Pfister verweist auf besonders interessante slowenische Künstler wie z.B. Plečnik.

9. Verschiedenes

Zwei Mitglieder sind seit der letzten Generalversammlung verstorben: Maurice Pianzola und Harald Szeemann. Im September wird in Genf eine Veranstaltungsreihe zu den Arbeiten von Maurice Pianzola durchgeführt. Françoise Ninghetto wird die Details für einen AICA-Versand weiterleiten.

Andrea Springer und Caroline Eggel sind per 31.12.2004 aus der AICA ausgetreten.

Die Revision der Statuten muss noch in die italienische und romanische Version übertragen werden. Dafür und für die Übersetzung der Homepage oder zumindest wichtiger Teile davon sind dringend Mitglieder gesucht, die bereit sind, ihre Sprachkenntnisse einzubringen. Die AICA kann dafür auch kleines Honorar ausrichten.

Zürich, 24. Mai 2005

Samuel Herzog
Präsident

Eveline Suter
Protokollführerin